

Die heilige Veronika von Mailand, Jungfrau († 1497)

Diese Jungfrau war sehr arm geboren (in dem Dörflein Binasco bei Mailand), aber in der Jugend schon mit großen Gnaden ausgezeichnet. Mit ihrem Gebetseifer verband sie eine große Liebe zur Arbeit; aber nicht nach eigenem Willen wählte sie sich ihre Beschäftigung, sondern auch in den kleinsten Dingen wollte sie von ihren Eltern abhängig sein. Vermöge ihrer Sehnsucht nach einem stillen Wandel in Gott reifte in ihr auch der Vorsatz, in einem Kloster sich Gott zu weihen. Aber wie sollte dieses der armen Jungfrau gelingen, ihr, die weder lesen noch schreiben konnte? Doch Veronika verzagte nicht. Den Tag hindurch mit Arbeiten überladen, verwendete sie die Nacht zum Lernen und brachte es wirklich ohne Beihilfe eines Lehrers zum Lesen und Schreiben.

Es erschien ihr die heilige Gottesmutter und belehrte sie: „Entferne alle Unruhe von deinem Gemüt. Es ist genug, wenn du statt aller menschlichen Wissenschaften nur drei Buchstaben kennst. Der erste ist jene Herzensreinigkeit, durch welche du Gott über alles und die Geschöpfe nur in Ihm und wegen Seiner liebst. Der zweite ist, niemals zu murren und beim Anblick der Fehler anderer nicht ungeduldig zu werden, sondern sie mit Ergebung ertragen und für sie beten. Der dritte ist, jeden Tag eine bestimmte Zeit lang das Leiden meines Sohnes betrachten!“ –

Veronika wurde nach dreijährigem Warten in das Kloster der Augustinerinnen zu Mailand aufgenommen und ließ von den strengsten Bußübungen selbst während einer dreijährigen Krankheit nicht ab. Mit dem freudigsten Eifer verrichtete sie alle ihr übertragenen Arbeiten. Wenn man sie mahnte, sich zu schonen, so antwortete sie: „Man muss wirken, solange man Zeit und Kraft zum Arbeiten hat.“ Gott verlieh ihr die Gnade der Beschaulichkeit und würdigte sie vieler Verzückungen, in denen sie das Leben und Leiden Jesu Christi und andere Geheimnisse schaute. Auf ihrem Sterbebett ermahnte Veronika die Schwestern, dass sie sich besonders vor dem Murren hüten sollen, denn dies sei eine große Sünde vor Gott, welche nur zu oft begangen werde. Sie entschlief sanft im Frieden des Herrn im 42. Lebensjahr.

*

Anwendung: Vergiss nicht die drei Buchstaben, über welche Maria, der Sitz der Weisheit, die hl. Veronika belehrt hat: 1. Herzensreinheit, durch welche du Gott über alles, die Geschöpfe nur in Ihm und wegen Seiner liebst. 2. Geduldiges Ertragen der Fehler anderer, eine Forderung der Nächstenliebe. 3. Betrachtung des Leidens Christi; durch diese wird die Liebe zu Gott und zum Nächsten genährt.

Gebet: *O seligste Gottesmutter, die du dich herabgelassen hast, der heiligen Veronika himmlische Belehrung zu erteilen, erlange uns Erleuchtung und Kraft von oben, dass wir alles, was uns zum ewigen Heil gereicht, wohl erkennen und vollbringen mögen. Amen.*

Quelle: P. Philibert Seeböck, Kleine illustrierte Heiligen-Legende auf jeden Tag des Jahres, ein Paradiesgärtlein mit Blumen aller Art, 13. Auflage, 1886

[www.einsiedelei.at]